



ADAC-Expertenreihe 2024

**Fußverkehrs-Checks -**

**Erfahrungen eines partizipativen Instrumentes**

# Zu meiner Person

## Dr.-Ing. Michael Frehn

Gründer und Geschäftsführer der Planersocietät  
Stadt- und Verkehrsplaner  
Mitarbeiter in verschiedenen Gremien der FGSV

## Planersocietät Frehn Steinberg Partner GmbH

Dortmund | Karlsruhe | Bremen | Hamburg

Ingenieurbüro mit 80 Mitarbeitenden

## Wofür wir stehen:

- Mobilitätswende & nachhaltige Mobilität
- Integrierte Arbeitsweise an strategische Schnittstellenthemen
- Innovativer und zielorientierter Planungsdialog

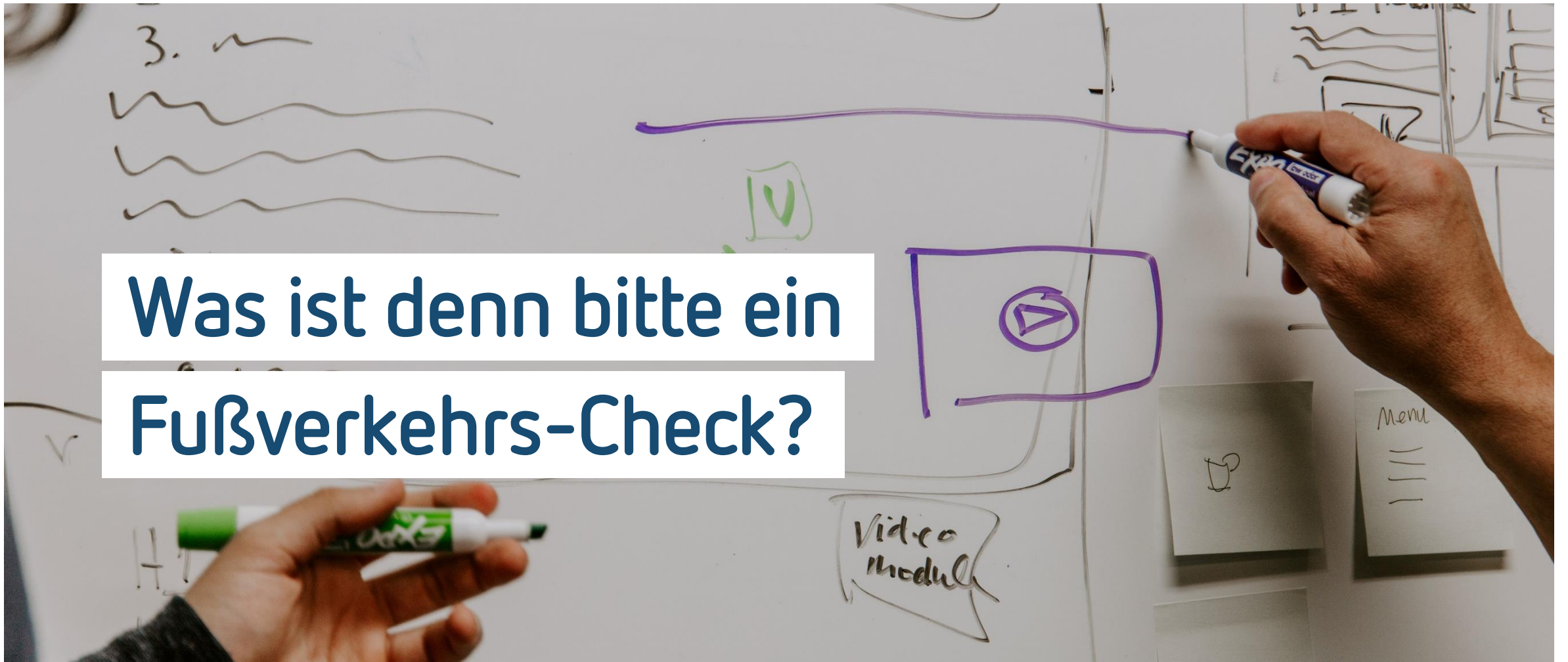


# Agenda

- Fußverkehrs-Checks – Ablauf und Vorgehen
- Fußverkehrs-Check - ein Erfolgsmodell ?!  
Erfahrungen aus mehreren Bundesländern
- Vorteile für die Kommunen
- Fußverkehrs-Checks als Einstieg in die  
kommunale Fußverkehrsförderung
- Was bleibt festzuhalten:  
Ausblick und Fazit



Was ist denn bitte ein  
Fußverkehrs-Check?



# Was ist denn bitte ein Fußverkehrs-Check?

- Unter Fußverkehrs-Checks wird viel subsummiert (auch z.B. Beteiligungsprojekte vom Fuss e.V.).
- Wir sprechen von **Fußverkehrs-Checks als landesweite oder kommunale Maßnahme** für eine systematische Fußverkehrsförderung
- Länder stellen i.d.R. Fußverkehrs-Checks für die Kommunen bereit (als landesweite Maßnahme), aber auch von Kommunen selbst durchführbar bzw. möglich zu beauftragen



# Was ist denn bitte ein Fußverkehrs-Check?

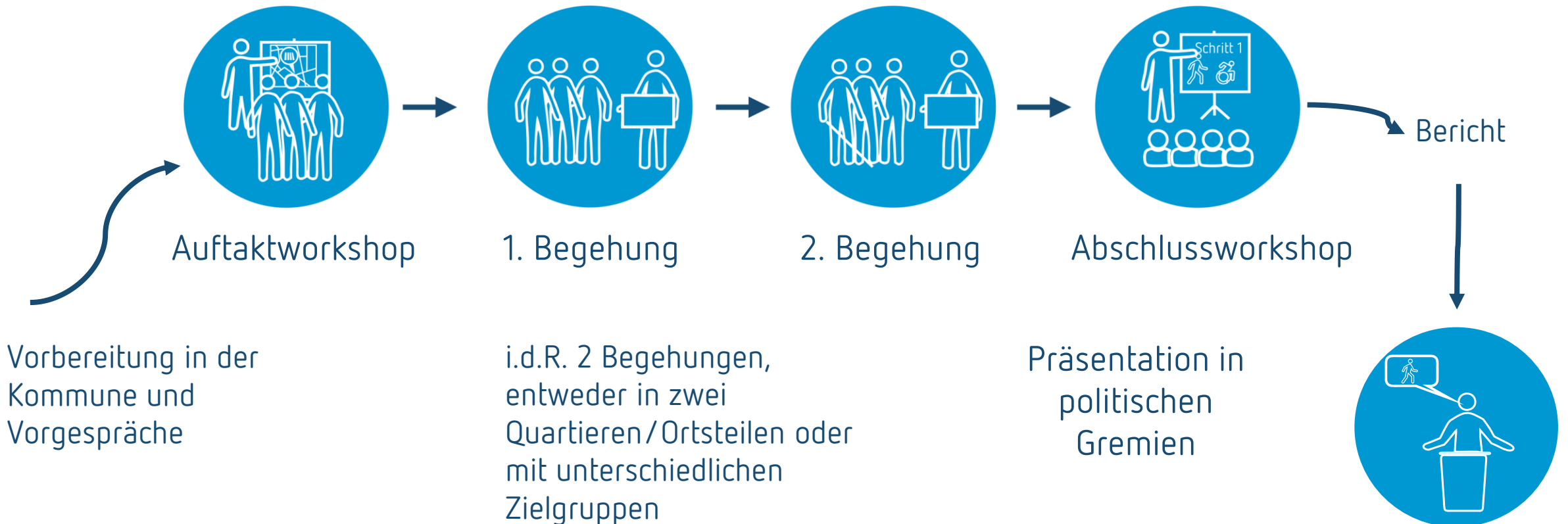
## Ziele:

- Sensibilisierung für die Belange des Fußverkehrs in Politik, Verwaltung und Bürgerschaft
- Partizipatives Instrument mit Betroffenen zum Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten
- Handwerkszeug zum Einstieg in eine systematische Fußverkehrsförderung



# Fußverkehrs-Check: Ablauf und Vorgehen

Standardisierter Ablauf (ca. 5-6 Monate Dauer),  
jeweils mit spezifischen Themen in den Kommunen



Vorbereitung in der  
Kommune und  
Vorgespräche

i.d.R. 2 Begehungen,  
entweder in zwei  
Quartieren/Ortsteilen oder  
mit unterschiedlichen  
Zielgruppen

Präsentation in  
politischen  
Gremien

# Auftakt-Workshops

**Teilnehmerkreis:** Bürger:innen, lokale Akteur:innen, Verwaltung, Politik, Interessensvertreter:innen ,...

## Inhalt:

- Vorstellung Projektablauf
- Sensibilisierung für die Belange des Fußverkehrs
- Fakten zum Fußverkehr & Good-Practice-Beispiele
- Arbeitsphase: Erarbeitung und Diskussion möglicher Routen
- Aufnahme von Themenwünschen, Stärken und Schwächen des Fußverkehrs im Untersuchungsgebiet

Warum Fußverkehrsförderung?



Welches Problem sollte vor Ort betrachtet werden?



# Die Begehungen – das Kernstück

**Teilnehmerkreis:** Bürger:innen, lokale Akteur:innen, Verwaltung, Politik, Interessensvertreter:innen, Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaulastträger, ggf. definierter Teilnehmerkreis

## Inhalte:

- Rausgehen und erleben
- Lokale Probleme erfassen und diskutieren
- Konkrete Sachverhalte und Problemstellen darstellen
- Lösungsansätze sammeln + sensibilisieren
- Länge der Begehung: 2 km (max. 2 Stunden)
- Max. 7 Themenstationen

Welche Herausforderungen gibt es hier?

Wie ist die Situation für Kinder & Personen mit Mobilitätseinschränkungen?

Warum ist diese Idee hier nicht umsetzbar?

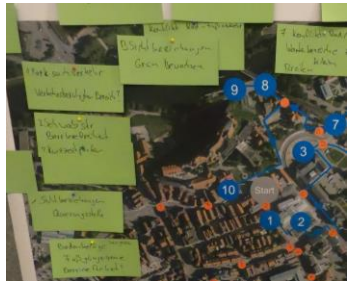
Wie könnte eine Lösung aussehen?



# Partizipatives Verfahren – gemeinsam Lösungen finden



Probleme und  
Ideen vor Ort



Stärken und  
Schwächen des  
Fußverkehrs



Lösungs-  
vorschläge



Quelle: Planersocietät 2023

# Abschlussworkshop

**Teilnehmerkreis:** Bürger:innen, lokale Akteur:innen, Verwaltung, Politik, Interessensvertreter:innen, Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaulastträger

## Inhalt:

- Rückblick auf die Begehungen
- Diskussion von Lösungsansätzen und ersten Maßnahmenvorschlägen
- Ausblick auf die Umsetzung
- Priorisierung von Maßnahmenideen
- Empfehlungen zur Verstetigung der Fußverkehrsförderung vor Ort



Planersocietät

Herzlich Willkommen zum Abschlussworkshop

Wie schätzen Sie die Situation für Fußgänger:innen in Ihrer Kommune ein?

Meine Fußwege sind attraktiv.

stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu

Meine Fußwege sind barrierefrei.

stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu

Meine Fußwege sind sicher.

stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu

Ich bin gerne Fußgänger:in in meiner Kommune.

stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu

# Nachbereitung

## Abschlussberichte an die Kommunen

- Zuordnung jeder Maßnahme nach Zuständigkeit
- Priorisierung: kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung

## Vorstellung der Ergebnisse in politischen Ausschüssen

Logo: Baden-Württemberg  
Logo: nvbw  
Logo: Planersocietät

Abschlussbericht Bad Dürrenheim

**Fußverkehrs-Checks BW 2023**

Ideen für attraktive Stadtzentren

Karlsruhe, im Februar 2024

www.planersocietaet.de

### Handlungsfelder

Handlungsfeld	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Leuchtturmprojekt
<b>Handlungsfeld Querungen (A)</b>				
A1 - Reduktion der Querungsdistanz im Freibergweg	█			
A2 - Verdeutlichung des Querungsbedarfs in der Parkstraße		█		
A3 - Optimierung der Wegeführung in der Wangener Straße L 265			█	
A4 - Verbesserung der Querungssituation an Ortseingängen		█		
A5 - Ermittlung der Querungsbedarfs in der Schloßstraße L265		█		
<b>Handlungsfeld Längsverkehr (B)</b>				
B1 - Attraktive Wegführung in der Max-Eyth-Straße		█		
B2 - Durchgängige Wegeführung	█			
B3 - Verkehrsberuhigter Bereich Herrenstraße		█		
B4 - Trennung Rad- und Fußverkehr im Schloßpark			█	
<b>Handlungsfeld Barrierefreiheit (C)</b>				
C1 - Barrierearme Bodenbeläge entlang der Schloßstraße		█		
C2 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C3 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C4 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C5 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C6 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C7 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C8 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C9 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C10 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C11 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C12 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C13 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C14 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	
C15 - Barrierearme Bodenbeläge im Bereich der Herrenstraße			█	

Sicherheit des Fußverkehrs ist das durchgehend nutzbare Luftraumprofil über die gesamte Strecke sollte ein Verkehrsraum mit einer lichten Höhe von mindestens 2,00 m freigehalten werden. Dies betrifft Verkehrsschilder sowie Grünstrukturen. Daher sind die Beschilderungen zu bündeln, kontrastreich zu gestalten und mit z.B. Tastleisten auszustatten, sodass diese nicht unterlaufbar sind.

Erläuterung und Hinweise: Siehe Handreichung: Kapitel 3.4 Stadtmobiliar; Kapitel 2.2 Grünstrukturen

Good-Practice-Beispiel: Abbildung 31: Beispiel für nicht unterlaufbares Stadtmobiliar (links); Beispielskizze Dr. Franz-Reich-Straße (rechts)

Quelle: Planersocietät Beispielfoto: Bad Dürrenheim

Weitere Einsatzorte / Ergänzende Vorschläge: Verkehrsschilder im Gemeindegebiet sollten überprüft und ggf. baulich verändert werden; zudem sollte zur Freihaltung des lichten Raums eine regelmäßige Grünpflege erfolgen. Hierfür eignet sich auch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit für den privaten Grünschnitt.



Quelle: Planersocietät 2023



**Fußverkehrs-Check - Ein Erfolgsmodell?!**

**Erfahrungen aus mehreren Bundesländern**

# Erfahrungen aus mehreren Bundesländern

Angefangen hat es **2015 in Baden-Württemberg** als erste landesweite Maßnahme für eine systematische Fußverkehrsförderung (bisher 104 Teilnehmerkommunen).

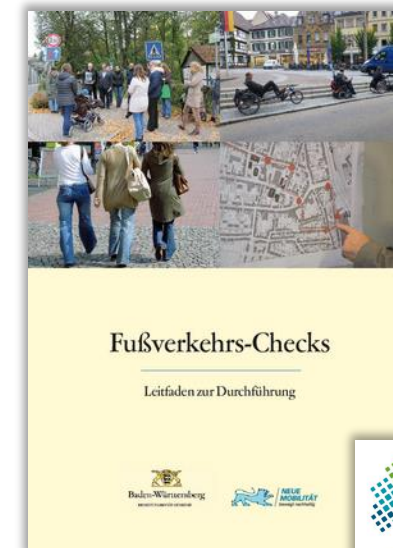
NRW macht es seit 2019 (bisher 54 Teilnehmerkommunen)

Und ein ausgesprochen gutes **Erfolgsmodell:**

hohe kommunale Nachfrage, starkes Medieninteresse, gutes Partizipationsinstrument, sehr gute Evaluationsergebnisse

Baden-Württemberg und NRW haben dazu einen identischen **Leitfaden** erarbeitet:

- <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/leitfaden-zur-durchfuehrung-von-fussverkehrs-checks/>
- <https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/media/2022/5/16/eb964a5477148876f8ee7ffee137533a/znm-leitfaden-fussverkehrs-check-kurzfassung.pdf>



Quelle: Planersocietät 2023

# Erfahrungen aus mehreren Bundesländern

Andere Länder haben das Modell übernommen und bieten Fußverkehrs-Checks an:

- Hessen (Nahmobilitäts-Checks) ab 2017,
- NRW ab 2019,
- Bremen ab 2023,
- Sachsen ab 2024 und
- *Weitere Länder wollen folgen*
- z.T. wurde der Fußverkehrs-Check auch von Regionen (Kiel-Region oder Region Hannover) adaptiert oder auch von Kommunen durchgeführt



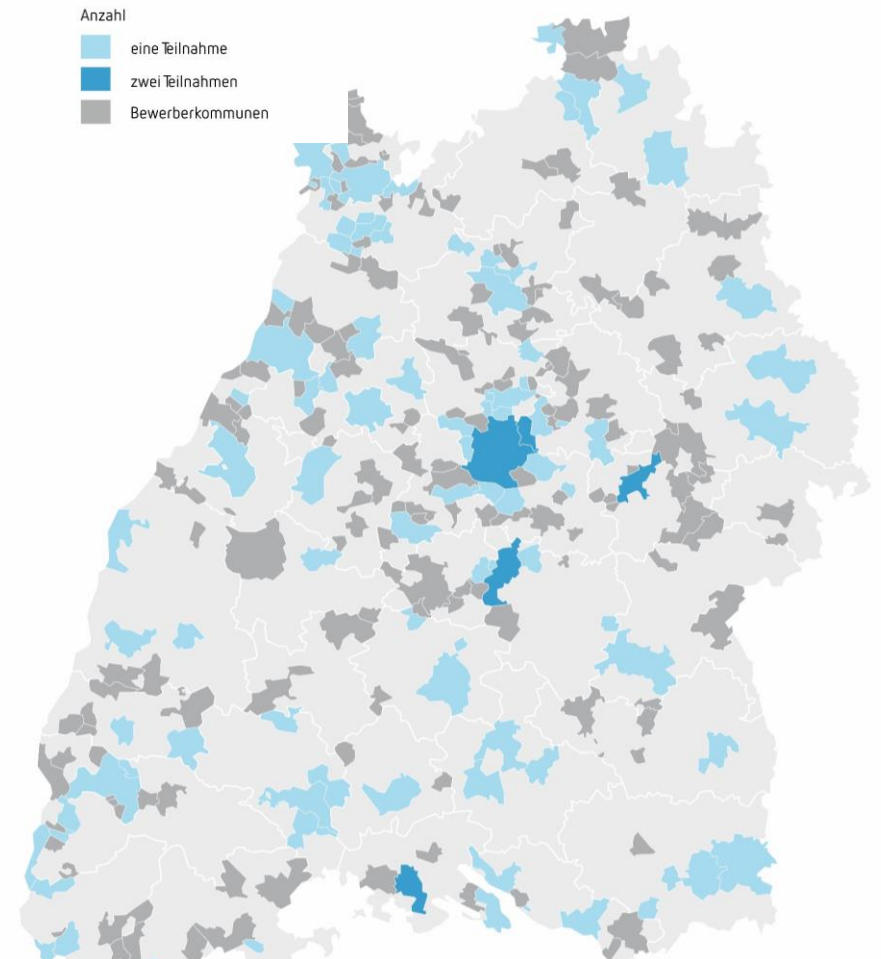
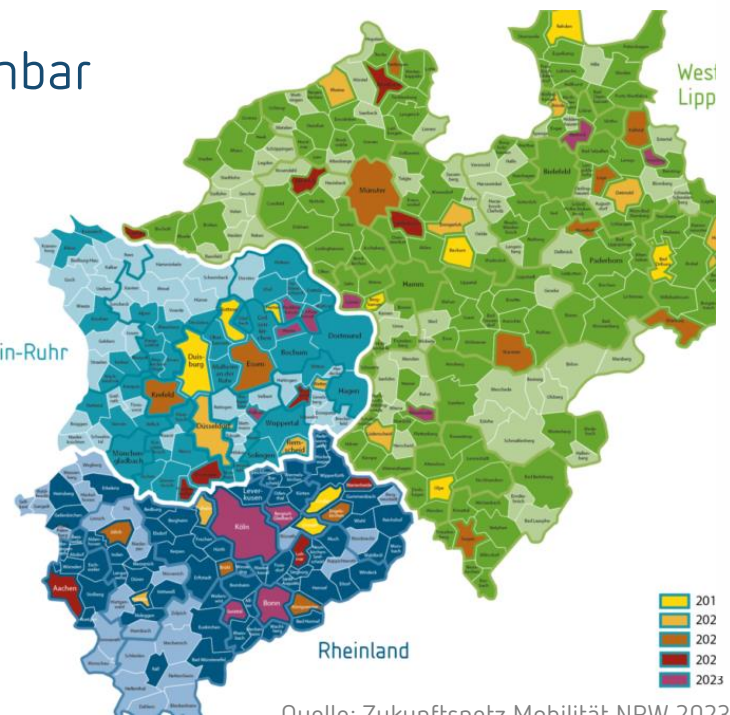
Quelle: Planersocietät 2023

# Erfahrungen aus mehreren Bundesländern

Evaluationen in Baden-Württemberg und NRW zeigen, dass die Maßnahme von den Kommunen **sehr gut bewertet** wird und ankommt und zugleich ein gutes Einstiegsinstrument ist.

Nachbarschaftseffekte sind erkennbar

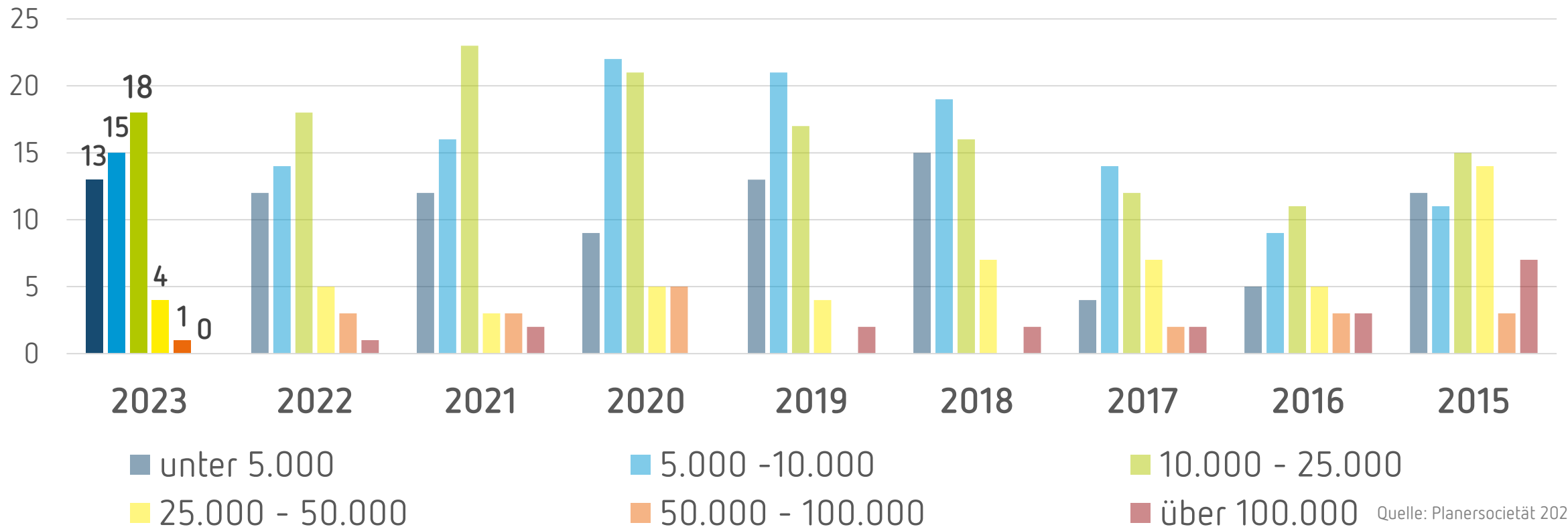
Weitere Ansätze: Nutzung der Fußverkehrs-Checks als Einstieg in einen Follow-Up-Prozess (z.B. Fußverkehrskonzeptionen oder Projekte-Förderung)





# Bewerberkommunen in Baden-Württemberg

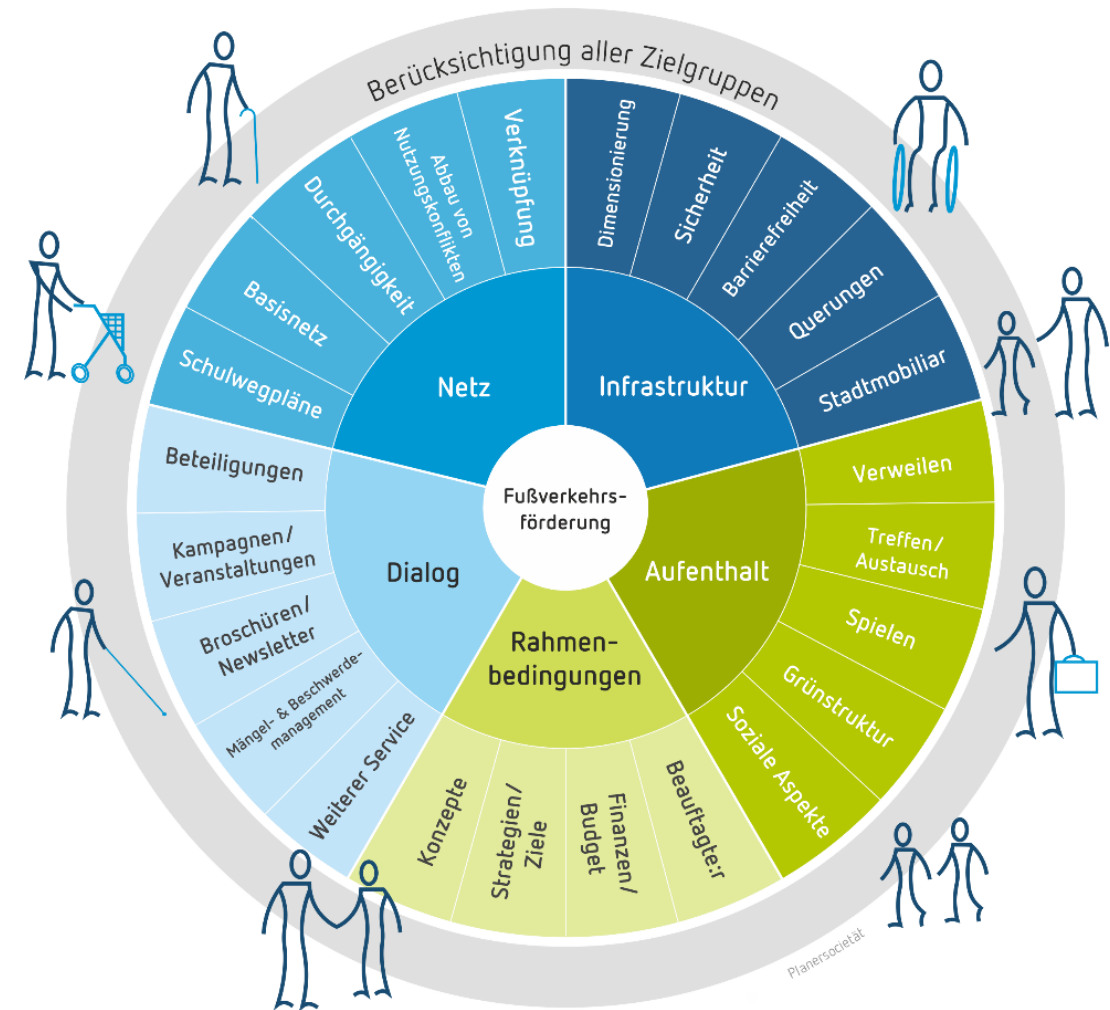
- Spanne von teilnehmenden Kommunen mit 1.000 bis zu 700.000 Einwohnern
- Auswahl von 8-15 Kommunen pro Jahr (erfolgt über eine Jury); Auswahlkriterien: Aufgreifen des jeweiligen Jahresmottos, breites Spektrum (Lage und Rahmenbedingungen), Motivation der Kommune



Quelle: Planersocietät 2023

# Bilanz der vergangenen Jahre

- Fußverkehrs-Checks legen einen ersten Grundstein für eine Fußverkehrsförderung in einer Kommune
- Für eine systematische Fußverkehrsförderung sind meist weitere Impulse nötig
- Ergänzt z.B. in Baden-Württemberg durch ein Servicepaket:
  - Musterausschreibung zur Beauftragung eines Fußverkehrskonzepts
  - Fachkonzeptförderung im Bereich Nachhaltige Mobilität
  - Ortsmitten-Projekte
  - Leitfäden, Erlasse und Vernetzungsmöglichkeiten



Quelle: Planersocietät 2023

# Bilanz der vergangenen Jahre

- Teilnahme an Fußverkehrs-Checks schafft auch eine **gewisse Erwartungshaltung** bei der Bürgerschaft, das ist wichtig zu beachten
- **Kleinere Maßnahmen** konnten oft kurzfristig – schon während des Prozesses – umgesetzt werden (z.B. Heckenschnitte, Poller setzen oder Bänke aufstellen)
- Auch „**größere**“ **Maßnahmen** konnten im Anschluss umgesetzt werden (z.B. Querungsanlagen)



# Vorteile für die Kommunen

- **Guter Einstieg** in eine Fußverkehrsförderung: Sensibilisierung von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft für die Belange des Fußverkehrs
- **Partizipatives Verfahren** mit der Beteiligung konkret Betroffener
- **Stärken-Schwächen-Analyse** für das Untersuchungsgebiet
- **Exemplarische Maßnahmenvorschläge** mit Prioritäten
- Anregungen und Hinweise zur **Verstetigung einer Fußverkehrsförderung** in der Kommune



# Fußverkehrs-Check als gutes Einstiegsinstrument

- Fußverkehr wird **zum Thema gemacht**
- Sie leben vom **Expert:innenblick von außen**, können aber auch selbst durchgeführt werden
- Schlüsselfaktoren für den Erfolg sind: **Engagement und Motivation der Verwaltung** und **Offenheit für Vorschläge**
- **Diskussion „bei gelockerter Vernunft“**, die davon lebt, vor Ort unterschiedliche Perspektiven einzunehmen



Fotos: Planersocietät

# Gute Presseresonanz

- Presse greift das Thema sehr gerne und gut auf
- Werbung für die Veranstaltungen mit dem Ziel: nicht nur die „üblichen Verdächtigen“ zu erreichen

Gerlingen will Stadt für Fußgänger verbessern  
**Pflastersteine können**

**Zu lange Ampelschaltungen, zu viele Autos in der Innenstadt: Fußgänger wollen mehr Sicherheit**

Weil letztlich jeder ein Fußgänger ist

**„Mehr Lebensqualität für Fußgänger“**

Der Fußweg darf kein Hindernisparcours sein

**Die Fußgänger rücken in den Fokus**

BADEN-WÜRTTEMBERG

"Fußverkehrs-Check": Kommunen sollen fußgängerfreundlicher werden

**Fußgänger-Check in Mühlacker startet mit vielen Ideen für die Bahnhofstraße**

WAIBLINGEN

**Die seltsamste Kreuzung der Stadt: Waiblingen im Fußverkehrs-Check**

**Fußverkehrs-Check: Am Kreuzplatz besteht Handlungsbedarf**

Fellbach

**Was wünschen die Fußgänger?**

Pfalzgrafeweiler

**Der Fußverkehr als Mobilitätsform**

# Ausblick und Fazit

- Es lohnt sich den Fußverkehr in den Fokus zu nehmen
- Lebt von einer externen guten Moderation und viel Interaktion
- Fußverkehrs-Checks sind ein gutes Einstiegsinstrument für eine kommunale Fußverkehrsförderung
- Sie können vom Land bereitgestellt oder aber auch von den Kommunen selbst durchgeführt werden





**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Planersocietät Frehn Steinberg Partner GmbH**  
Konrad-Zuse-Str. 1, 44263 Dortmund  
Fon 02 31 / 99 99 70-0  
info@planersocietaet.de  
www.planersocietaet.de